DHW 250P

Dimplex®

Montage- und Gebrauchsanweisung

Deutsch



Warmwasser-Wärmepumpe

FD 0509

Inhalt

1 Warnhinweise 4
2 Beschreibung 6
3 Lieferumfang 7
4 Lagerung 7
5 Transport 7
6 Auspacken 7
7 Aufstellungsort 8
8 Anschluss 9
9 Inbetriebnahme 12
10 Bedienung 13
11 Wartung 15
12 Störungen 16
13 Garantie, Service 21
14 Technische Daten 23

1 Warnhinweise

1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Gerät ist nur für den vom Hersteller vorgesehenen Verwendungszweck freigegeben. Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Dazu zählt auch die Beachtung der zugehörigen Projektierungsunterlagen. Änderungen oder Umbauten am Gerät sind zu unterlassen.

1.2 Wichtige Hinweise

⚠ ACHTUNG!
Vor Inbetriebnahmen ist diese Montage- und Gebrauchsanweisung zu lesen!

⚠ ACHTUNG!
Arbeiten an der Warmwasser-Wärmepumpe dürfen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden! Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten!

⚠ ACHTUNG!
Die Gerätehaube ist nicht für den Tragevorgang nutzbar (die Haube kann keine größeren Kräfte aufnehmen!).

⚠ ACHTUNG!
Nach dem Aufstellen der Wärmepumpe muss das Sicherungsblech entfernt werden!

⚠ ACHTUNG!
Die Wärmepumpe darf nur stehend transportiert werden (siehe Kapitel „Transport“).

⚠ ACHTUNG!
Bei Erstellung der bauseitigen Verrohrung sind Verschmutzungen im Leitungssystem zu vermeiden (evtl. vor Anschluss der Warmwasser-Wärmepumpe Leitungen spülen)!

⚠ ACHTUNG!
Die Warmwasser-Wärmepumpe darf nur im mit Wasser befüllten Zustand betrieben werden!

⚠ ACHTUNG!
Vor dem Öffnen der Warmwasser-Wärmepumpe ist diese spannungsfrei zu schalten, auf nachlaufenden Ventilator ist zu achten!

⚠ ACHTUNG!
Verletzungsgefahr durch scharfkantige Lamellen. Lamellen dürfen nicht deformiert oder beschädigt werden!

⚠ ACHTUNG!
Vor dem Öffnen des Gerätes ist dieses spannungsfrei zu schalten.

1.3 Vorschriften/Sicherheitshinweise

⚠ ACHTUNG!
Vor Inbetriebnahmen ist diese Montage- und Gebrauchsanweisung zu lesen!

Die Warmwasser-Wärmepumpe dient ausschließlich zur Erwärmung von Brauch- bzw. Trinkwasser in den angegebenen Temperatureinsatzgrenzen! Die Erwärmung anderer Flüssigkeiten als Trinkwasser ist nicht zulässig. Die technischen Regeln für die Trinkwasserinstallation sind zu beachten. Die Leitungsnennweiten für die bauseitige Sanitärinstallation sind unter Berücksichtigung der gebäudespezifischen Anforderungen festzulegen und nach geltenden Richtlinien und Vorschriften auszuführen. Gegebenenfalls erforderliche Sicherheitseinrichtungen wie Druckminderventile sind spezifisch zu installieren.

Nicht erlaubt ist:

- der Betrieb mit lösemittelhaltiger oder explosiver Abluft
- Nutzung fetthaltiger, staubbelasteter oder mit klebender Aerosole belasteter Abluft
- der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem

Die Aufstellung des Gerätes darf nicht erfolgen:

- im Freien
- in frostgefährdeten Räumen
- in Nassräumen (z. B. Badezimmer)
- in Räumen, die durch Gase, Dämpfe oder Staub explosionsgefährdet sind

Unzulässig ist der Betrieb des Gerätes

- mit leerem Speicherbehälter
- in der Bauphase des Gebäudes

Bei der Konstruktion und Ausführung der Warmwasser-Wärmepumpe wurden die relevanten EU-Richtlinien eingehalten.

Der Fachhandwerker hat dafür zu sorgen, dass vor Beginn von Instandhaltungs-/Instandsetzungsarbeiten an kältemittelführenden Teilen, das Kältemittel soweit entfernt wird, wie dies für die gefahrlose Durchführung der Arbeiten notwendig ist. Das Kältemittel ist vorschriftsmäßig zu handhaben bzw. zu entsorgen, es darf nicht in die Umwelt gelangen! Der Kältekreis ist „hermetisch geschlossen“ und enthält das Kältemittel R290. Angaben zum GWP-Wert und CO_2-Äquivalent des Kältemittels finden sich im Kapitel „Technische Daten“. Es ist FCKW-frei, baut kein Ozon ab und ist ein brennbares Kältemittel.
Bei Arbeiten an der Warmwasser-Wärmepumpe ist diese immer spannungsfrei zu schalten.

Bei dem elektrischen Anschluss der Warmwasser-Wärmepumpe sind die entsprechenden landesspezifischen Normen einzuhalten. Darüber hinaus sind die technischen Anschlussbedingungen der Energie-Versorgungsunternehmen zu beachten.

Diese Wärmepumpe ist gemäß Artikel 1, Abschnitt 2k der EU-Richtlinie 2006/42/EG für den Gebrauch im häuslichen Umfeld bestimmt und unterliegt damit den Anforderungen der EU-Richtlinie 2014/35/EU (Niederspannungsrichtlinie).

⚠ ACHTUNG!

Arbeiten an der Warmwasser-Wärmepumpe dürfen nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden!

2 Beschreibung

2.1 Allgemein

Die Warmwasser-Wärmepumpe besteht im Wesentlichen aus dem Warmwasserspeicher, den Komponenten des Kältemittel-, Luft- und Wasserkreislaufs sowie allen für den automatischen Betrieb erforderlichen Steuer-, Regel- und Überwachungseinrichtungen.

Die Warmwasser-Wärmepumpe nutzt, unter Zuführung elektrischer Energie, die Wärme der angesaugten Luft für die Warmwasserbereitung. Die Geräte sind serienmäßig mit einer Elektroheizung (1,2 kW) ausgerüstet.

Das Gerät ist für eine Nutzung ohne Luftkanal vorgesehen. Maßgebend für den Energiebedarf und die Aufheizdauer für die Warmwasserbereitung ist die Temperatur der angesaugten Luft der Wärmequelle und die Warmwassertemperatur. Aus diesem Grund kann zur gezielten Abwärmenutzung an den serienmäßigen Stutzen der Warmwasser-Wärmepumpe ein Luftkanalsystem (DN 160, maximal 2 m mit maximal zwei 90°-Winkelstücken) angeschlossen werden.

Grundsätzlich muss für einen effektiven Wärmepumpenbetrieb ein Luftkurzschluss zwischen angesaugter und ausgeblasener Luft vermieden werden. Eine mögliche Variante ist z. B. der Einsatz eines Bogens auf der Ansaug- und Ausblasseite.

Mit fallender Ablufttemperatur sinkt die Wärmepumpenheizleistung und es verlängert sich die Aufheizdauer.

Für einen wirtschaftlichen Betrieb sollte die Luftansaugtemperatur 15 °C nicht dauerhaft unterschreiten.

2.2 Funktionen der Elektroheizung

- Zusatzheizung
  Mit der Einstellung „Turbo“ kann für eine bestimmte Dauer die Warmwasserbereitung mit Unterstützung der Elektroheizung erfolgen.
- Notheizung
  Bei einer Störung der Wärmepumpe kann durch die Elektroheizung die Warmwasserversorgung aufrecht erhalten werden.
- Vorbeugende thermische Desinfektion
  An der Bedienfeldtastatur können im Menüpunkt „Legionellen“ Wassertemperaturen über 60 °C (bis 65 °C) programmiert werden.
- Nacherwärmung
  Wassertemperaturen über 60 °C werden mit der Elektroheizung erreicht.

2.3 Sicherheits- und Regeleinrichtungen

Die Warmwasser-Wärmepumpe ist mit folgenden Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet:

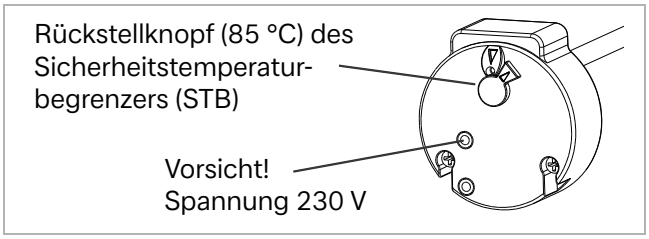
Hochdruckpressostat (HD)

Der Hochdruckpressostat schützt die Wärmepumpe vor unzulässig hohem Betriebsdruck im Kältemittelkreislauf. Im Störfall schaltet der Pressostat die Wärmepumpe ab. Die Wiedereinschaltung der Wärmepumpe erfolgt zeitverzögert nach Druckabsenkung im Kältemittelkreislauf.

Sicherheitstemperaturbegrenzer für Elektroheizung (STB)

Der STB verhindert die Erzeugung unzulässig hoher Temperaturen im Warmwasserspeicher. Bei Überschreitung des eingestellten Schaltwertes (99 °C) wird die Elektroheizung abgeschaltet.

Eine Wiedereinschaltung der Elektroheizung ist erst möglich, wenn die Warmwassertemperatur auf ≤ 90 °C abgesunken ist und danach der Rückstellknopf am STB (unter Flanschabdeckung) gedrückt wird (darf nur von fachkundigen Personen erfolgen!).



3 Lieferumfang

- 1 Warmwasser-Wärmepumpe
- 1 Dokumentationsbeutel mit folgendem Inhalt:
  - 1 Montage- und Gebrauchsanweisung
  - 1 Transporttasche

4 Lagerung

HINWEIS

Die zulässige Transport- und Lagertemperatur der Warmwasser-Wärmepumpe liegt zwischen -5 °C und +35 °C.

5 Transport

HINWEIS

Die Haube der Warmwasser-Wärmepumpe darf nicht als Transporthilfsmittel verwendet werden!

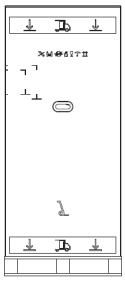
HINWEIS

Auf der Kartonverpackung dürfen keine weiteren Gegenstände gelagert werden. Dies gilt insbesondere beim Transport per LKW. Eine Nichtbeachtung kann zur Zerstörung der Abdeckhaube oder des Kältekreises führen.

HINWEIS

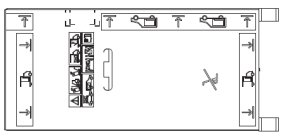
Maximaler Kippwinkel 30°

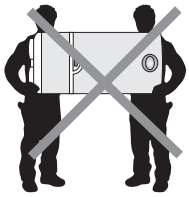
Zulässige Transportpositionen:





Unzulässige Transportposition:





HINWEIS

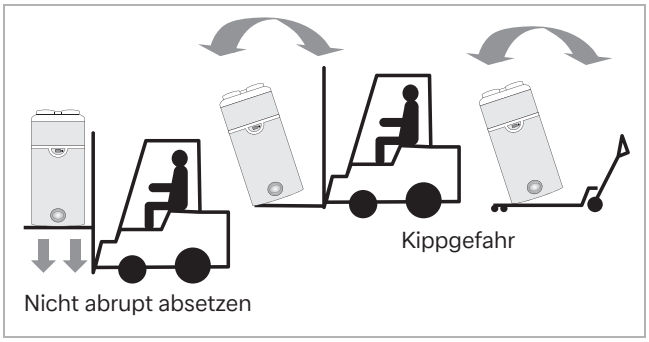
Alle weiteren Transportpositionen sind untersagt.

HINWEIS

Durch den Transport des Geräts in falsch positionierter horizontaler Lage können die Komponenten des Kältekreises der Wärmepumpe unwiederbringlich zerstört werden. Beim Transport auf den Aufdruck der Kartonverpackung achten!

HINWEIS

Kippgefahr! Schwerpunkt nach oben hin verschoben. Vorsichtig handhaben!

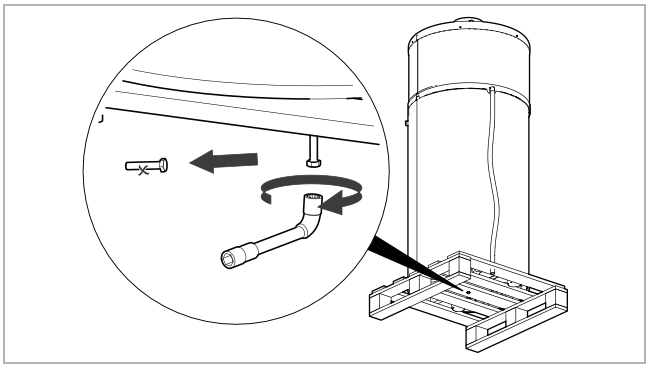


HINWEIS

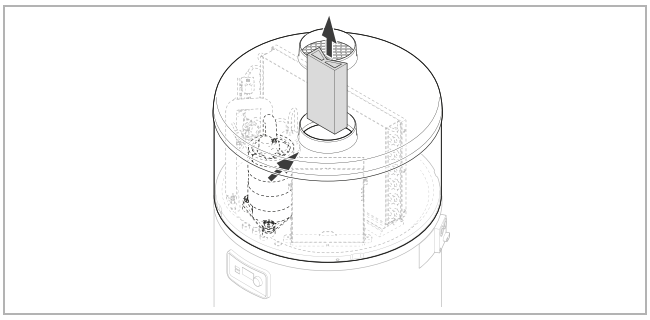
Nach Montage der Warmwasser-Wärmepumpe an ihrem endgültigen Aufstellungsort vor der Inbetriebnahme zwingend 60 Minuten warten.

6 Auspacken

Plastikhülle und Kartonverpackung abnehmen. Idealerweise nach oben abziehen oder vorsichtig die Verpackung mit einem Messer aufschneiden.
Den um die Wärmepumpe angebrachten Zentrier- und Abstandshalter abnehmen.
Dokumentationsbeutel und Transporttasche entnehmen und gut aufbewahren.
Transportschraube unter der Palette mit geeignetem Werkzeug lösen.
Transporttasche verwenden, um die Wärmepumpe zum endgültigen Aufstellungsort zu transportieren.



Den Transport- und Haltekeil für den Verdichter nach oben abnehmen.



HINWEIS

Plastiktüten und die Transporttasche dürfen nicht in die Hände von Kleinkindern gelangen. Erstickungsgefahr!

7 Aufstellungsort

7.1 Wahl des Aufstellungsorts

ACHTUNG!

Bei der Aufstellung beachten: Das Gerät darf nicht in der Nähe einer ständigen Flamme oder einer sonstigen Zündquelle aufgestellt werden. Das Gerät muss so aufgestellt werden, dass mechanische Beschädigungen vermieden werden.

Für die Wahl des Gerätestandortes gilt:

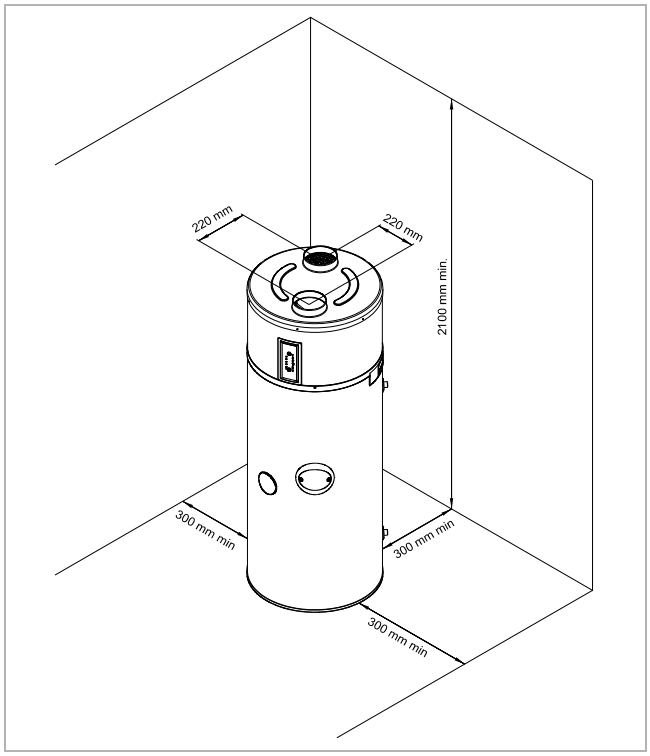
- Die Warmwasser-Wärmepumpe muss in einem frostfreien und trockenen Raum aufgestellt werden.
- Ohne Luftkanal muss das Gerät in einem Raum mit mindestens 20 m³ aufgestellt werden.
- Raumhöhe mind. 2,10 m mit Bogen für Ansaug oder Ausblas, um Luftkurzschluss zu verhindern.
- Die Aufstellung und die Luftansaugung darf ferner nicht in Räumen erfolgen, die durch Gase, Dämpfe oder Staub explosionsgefährdet sind.
- Wärmebrücken beachten, insbesondere wenn der durch die Ausblasluft abgekühlte Raum direkt an einen beheizten Raum angrenzt.
- Ein Wasserablauf (mit Siphon) für das anfallende Kondensat muss vorhanden sein.
- Die angesaugte Luft darf nicht übermäßig verunreinigt bzw. stark staubbelastet sein.

Es ist verboten, das Gerät wie folgt aufzustellen:

- Im Freien.
- In Räumen, die Frost ausgesetzt sind oder in denen eine Temperatur unter 7 °C herrscht, auch bei in Betrieb befindlichem Gerät.
- In sehr feuchten Räumen mit Freisetzung hoher Dampfkonzentrationen.
- In Räumen, in denen aufgrund vorhandener Gase, Ausdünstungen oder Stäube Explosionsgefahr besteht.

7.2 Anordnung und Befestigung

Für einen störungsfreien Betrieb sowie für Wartungs- und Reparaturarbeiten sind Mindestabstände von 0,3 m links und rechts und 0,4 m von der Decke zum Gerät erforderlich (siehe Abbildung).



Der Fußboden muss eine ausreichende Festigkeit aufweisen (Gewicht der Warmwasser-Wärmepumpe, befüllt mit 250 l Wasser = 335 kg).

HINWEIS

Die Warmwasser-Wärmepumpe muss zwingend senkrecht aufgestellt werden. Andernfalls kann Kondensat überlaufen, das zu Wasseransammlungen auf dem Boden führt.

8 Anschluss

8.1 Lufttechnischer Anschluss

Das Gerät ist für eine Nutzung ohne Luftkanal vorgesehen. Bei Verwendung eines Luftkanals zur Ansaugung ist eine Gesamtlänge von 2 m mit maximal zwei 90°-Winkelstücken zulässig. Bei einer Nichteinhaltung dieser Vorschriften ist die Herstellergarantie nicht mehr gültig.

Ohne Luftkanal muss das Gerät in einem unbeheizten Raum (mindestens 20 m^3), getrennt von benachbarten beheizten Räumen, aufgestellt werden.

Beträgt die lichte Höhe unter der Decke über dem Gerät weniger als 60 cm, wird empfohlen, am Luftaustritt einen Bogen zu installieren und diesen nach hinten oder zu den Seiten zu richten.

Die Warmwasser-Wärmepumpe kann ebenfalls in unbeheizten Werkstätten und Garagen eingesetzt werden, wenn die in Kapitel 7 aufgeführten Parameter eingehalten werden.

Die Warmwasser-Wärmepumpe ermöglicht die Entfeuchtung und Kühlung von Räumen wie Waschküchen und Vorratsräumen.

8.2 Anschluss der Wasserleitungen

Es ist zwingend eine neue Sicherheitsgruppe (nicht im Lieferumfang enthalten - Sonderzubehör SVK 825 - 326660) zu installieren, die am Kaltwasserzulauf des Geräts auf 6 bar eingestellt ist. Es wird empfohlen eine Sicherheitsbaugruppe zu installieren.

Diese Sicherheitsgruppe muss den nationalen Normen entsprechen und konform DIN 1988, Teil 2; DIN 4753, Teil 1 und DIN EN 1488 sein.

Die Sicherheitsgruppe muss so nah wie möglich am Kaltwasserzulauf des Geräts montiert werden und der Wasserdurchfluss darf nie durch ein Zubehörteil behindert werden (Ventil, Druckminderer usw.)

Der Entleerungsausgang der Sicherheitsgruppe muss in einer frostfreien Umgebung installiert werden und nach unten hin ein Gefälle aufweisen.

Der Entleerungsausgang der Sicherheitsgruppe muss nach den DTU-Vorschriften (Vereinheitlichte Technische Dokumente) ausgelegt werden und darf niemals blockiert werden. Er muss über einen Trichter (mindestens 20 mm an freier Luft) an eine vertikale Ausblasleitung angeschlossen werden, deren Durchmesser mindestens dem der Anschlussleitung des Geräts entsprechen muss.

Beträgt der Druck im Kaltwasserzulauf mehr als 5 bar, ist vor der Sicherheitsgruppe am Vorlauf der Hauptanlage ein Druckminderventil zu installieren.

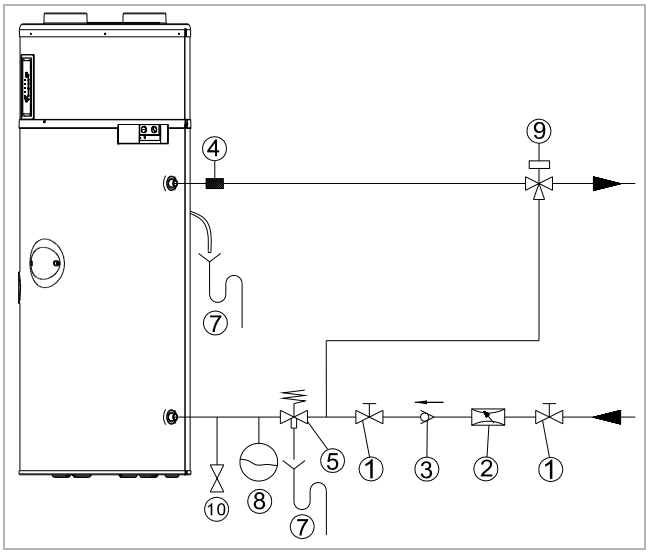
Es wird empfohlen, vor der Sicherheitsgruppe einen Absperrhahn anzubringen.

Bei Anlagen

- mit Rohren mit geringem Durchmesser,
- mit Keramikkugelhahn

sind möglichst nahe den Hähnen Ventile zur Vermeidung von Druckstößen oder ein der Anlage angepasstes Ausdehnungsgefäß zu installieren.

Anschlussbild



1	Absperrhahn
2	Druckminderventil
3	Rückschlagklappe
4	Dielektrische Isolationsmuffe, optional (nicht im Lieferumfang enthalten)
5	Sicherheitsbaugruppe (SVK 825) (nicht im Lieferumfang enthalten)
7	Siphonablauf
8	Ausdehnungsgefäß
9	Thermostatischer Mischer
10	Entleerungsventil

Für den Warmwasserkreis sind folgende Materialien zu verwenden:

- Kupfer
- Edelstahl
- Messing
- Kunststoff

HINWEIS

Je nachdem, welche Materialien für den Warmwasserkreis verwendet werden, können durch Unverträglichkeiten korrosionsbedingte Schäden verursacht werden.

Daher ist der Anschluss des Geräts an Warmwasserleitungen aus Kupfer zwingend mit einem Anschluss aus Guss oder Stahl oder mit Hilfe dielektrischer Anschlüsse (nicht im Lieferumfang enthalten) vorzunehmen, mit denen jede galvanische Brücke (Eisen/Kupfer) vermieden wird.

Die Zuleitung vor dem Anschluss des Geräts an die Sanitärinstallation gut spülen, damit keine Metallteile oder sonstigen Fremdkörper in das Gerät eingetragen werden.

Die am Aufstellungsort geltenden Normen sind insbesondere im Hinblick auf die sanitären Bedingungen und die Bedingungen der Drucksicherheit einzuhalten.

i HINWEIS

Der Höchstwert der Warmwasser-Temperatur an den Entnahmestellen darf 60 °C keinesfalls überschreiten. Es sind geeignete thermostatische Mischbatterien zu installieren, um jedes Risiko einer Verbrühung auszuschließen.

Das Gerät funktioniert mit Wasser, das eine Gesamthärte zwischen 6,5 °dH und 17 °dH aufweist. Bei besonders hartem Wasser (Gesamthärte >14 °dH) wird empfohlen, einen Wasserenthärter zum Einsatz zu bringen.

Bei Nichteinhaltung der vorstehend aufgeführten Bedingungen, erlischt die Garantie auf den Einsatz des Speicherbehälters (die Werte gelten für eine Wassertemperatur von 20 °C).

Spezifischer Widerstand	2200 V.cm < R < 4500 V.cm	
Wasserhärte	> 1,6 l Äq.	> 6,5 °dH < 17 °dH
Freies CO_2	<15 mg/l	–
Calcium (Ca^{++})	> 1,6 l Äq.	> 4,5 °dH
Sulfate (SO_4^{--})	< 2 l Äq.	> 5,6 °dH
Chloride (Cl-)	< 2 l Äq.	> 5,6 °dH
Sulfate und Chloride ($SO_4^{--} + Cl^-$)	< 3 l Äq.	> 5,6 °dH

i HINWEIS

Von einer Zirkulationsleitung wird dringend abgeraten. Dieses Gerät ist für diese Art des Anschlusses nicht ausgelegt. Jeder Zirkulationsanschluss hat eine beträchtliche Temperatursenkung im Speicherbehälter zur Folge.

i HINWEIS

Es kann keine Garantie gewährt werden, wenn diese Punkte nicht beachtet wurden oder eine ordnungsgemäße Verfahrensweise im Rahmen der Gesetzgebung aufgrund der Wasserqualität nicht möglich war.

i HINWEIS

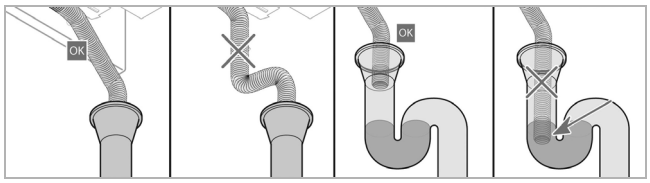
Der Speicherbehälter verfügt über eine Magnesium-Opferanode. Diese muss in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß geprüft werden. Bei Bedarf austauschen (Messwert < 0,3 A Opferanode aufgebraucht).

8.3 Kondensatablauf

Der Kondensatschlauch darf nicht direkt an den Ablauf angeschlossen werden. Er muss an die freie Luft in einen Siphon münden, der zwingend anzubringen und mit Wasser zu befüllen ist.

Nicht mit einer Muffenverbindung versehen.

Schlauch nicht biegen.



8.4 Elektrischer Anschluss

i HINWEIS

Die Warmwasser-Wärmepumpe nicht an die elektrische Leitung eines alten Wassererwärmers anschließen, der mit dem Kontakt für Spitzen- und Niederlastzeiten verbunden ist.

i HINWEIS

An der Warmwasser-Wärmepumpe muss Dauerspannung anliegen. Die Ansteuerung der Spitzen- und Niederlastzeiten erfolgt über ein separat zu installierendes Kabel. Eine Erdung ist zwingend erforderlich.

Die Versorgung erfolgt mit 230 V, einphasig (1/N/PE 230 V ~, 50/60Hz).

Die Stromversorgung muss mit den im Aufstellungsland geltenden Vorschriften sowie mit der Norm NFC 15-100 konform sein.

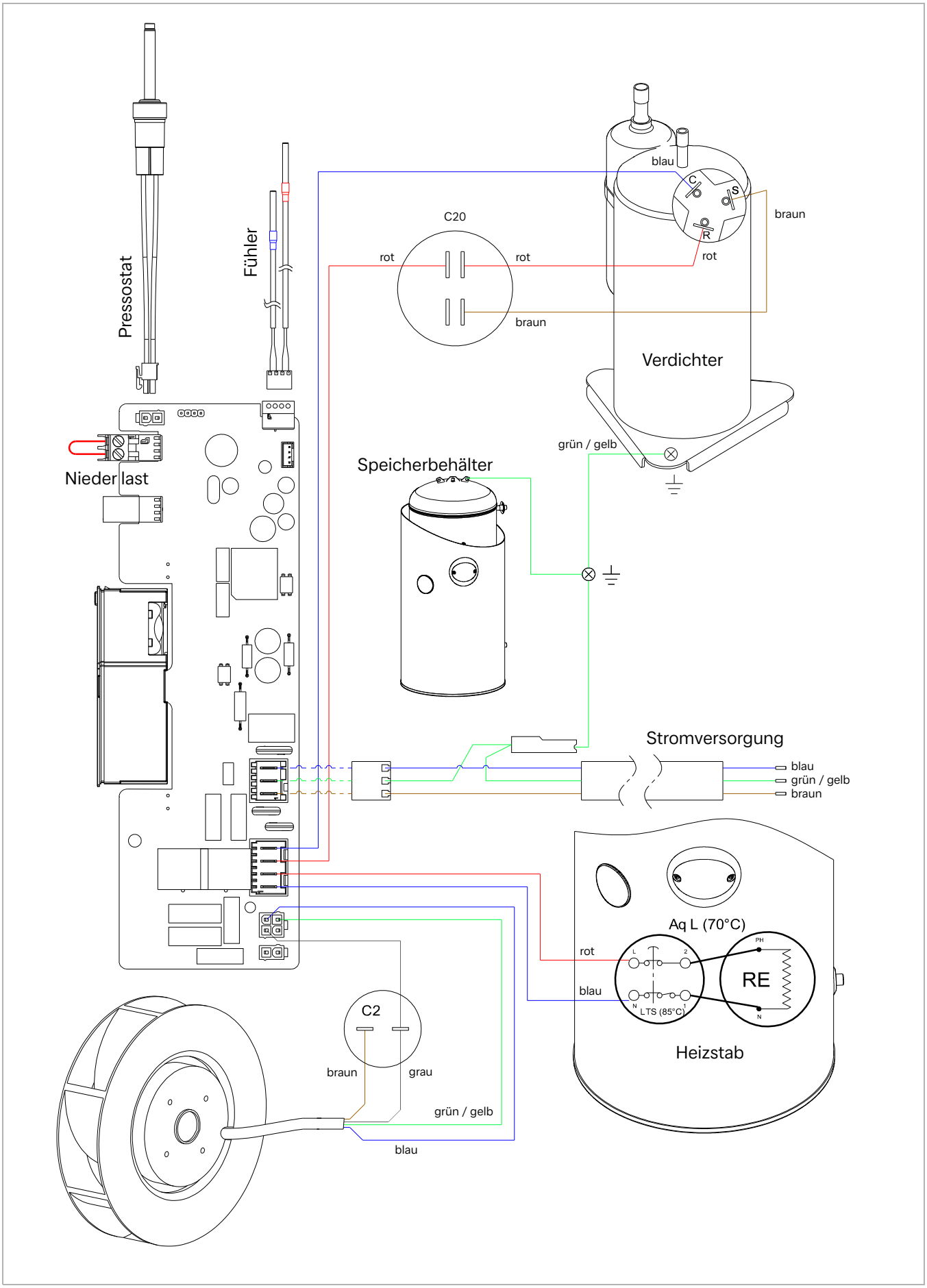
An feststehenden Leitungen ist gemäß den Aufstellungsregeln eine Trennvorrichtung vorzusehen, mit der eine vollständige Abschaltung unter den Bedingungen der Kategorie III abgesichert werden kann.

Das Gerät ist wie folgt zu schützen:

- durch einen allpoligen Schutzschalter 13 A mit
- Kontaktöffnung von mindestens 3 mm,
- durch einen Schutzschalter 13 A mit Differential 30 mA.

Ist die Zuleitung beschädigt, muss es zur Gefahrenvermeidung vom Hersteller, seinem Kundendienst oder einer Person mit vergleichbarer Qualifikation ausgetauscht werden.

Schaltbild


Pressostat
Fühler
C20
rot
rot
braun
blau
C
S
R
braun
rot
Verdichter
grün / gelb
Speicherbehälter
Nieder last
Stromversorgung
blau
grün / gelb
braun
Aq L (70°C)
rot
blau
RE
LTS (85°C)
Heizstab
C2
braun
grau
grün / gelb
blau

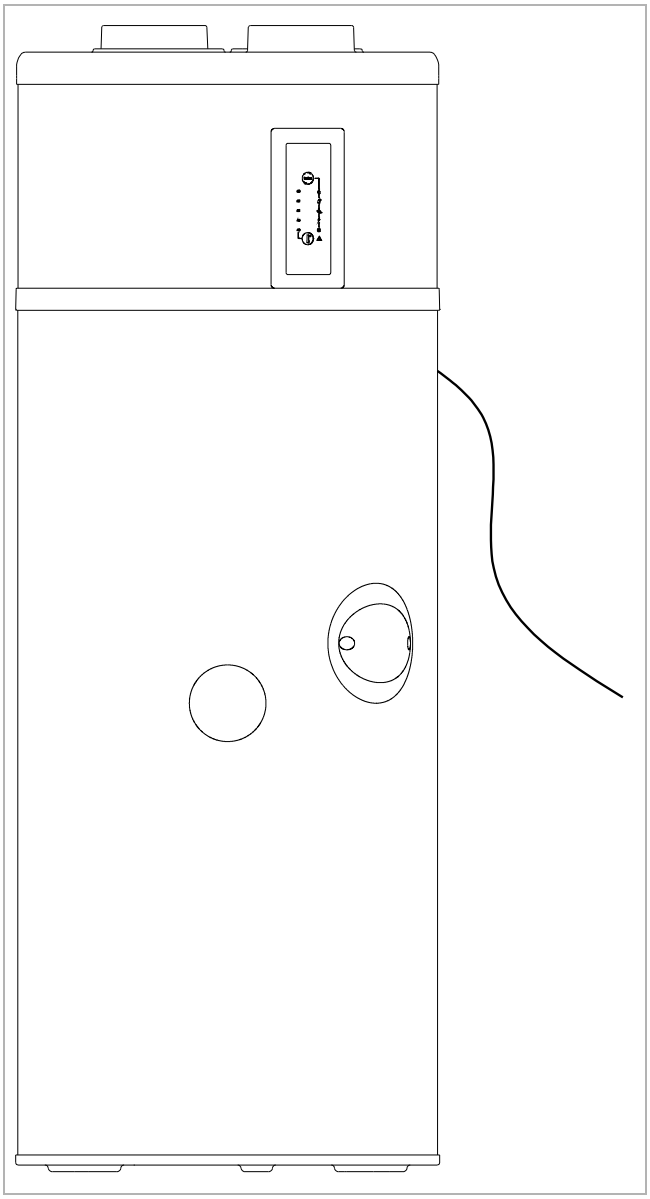
Funktion Niederlast

HINWEIS

Die Niederlastfunktion muss potentialfrei ausgeführt werden. Andernfalls besteht die Gefahr einer Zerstörung der Elektronikbauteile. Bei Nichtbeachtung erlöschen alle Garantieansprüche.

Für den Zugang zu den elektrischen Anschlüssen:

- Die Haube des Geräts ausbauen und hierzu die Befestigungsschraube am unteren Bund entfernen.
- Die Schutzhaube der elektronischen Platine abnehmen.



9 Inbetriebnahme

HINWEIS

Hohes Beschädigungsrisiko: Den Speicherbehälter vor Inbetriebnahme und Anschluss an das Netz zwingend befüllen.

HINWEIS

Vor der Inbetriebnahme die Dichtheit des gesamten Wasserkreislaufs überprüfen.

- Das Gerät ausgeschaltet lassen.
- Die oberste Warmwasser-Entnahmestelle der Anlage öffnen.
- Den Kaltwasserzulauf an der Sicherheitsgruppe öffnen.
- Den Speicherbehälter befüllen, bis das Wasser aus der obersten Entnahmestelle blasenfrei austritt.
- Die Warmwasser-Entnahmestelle schließen.

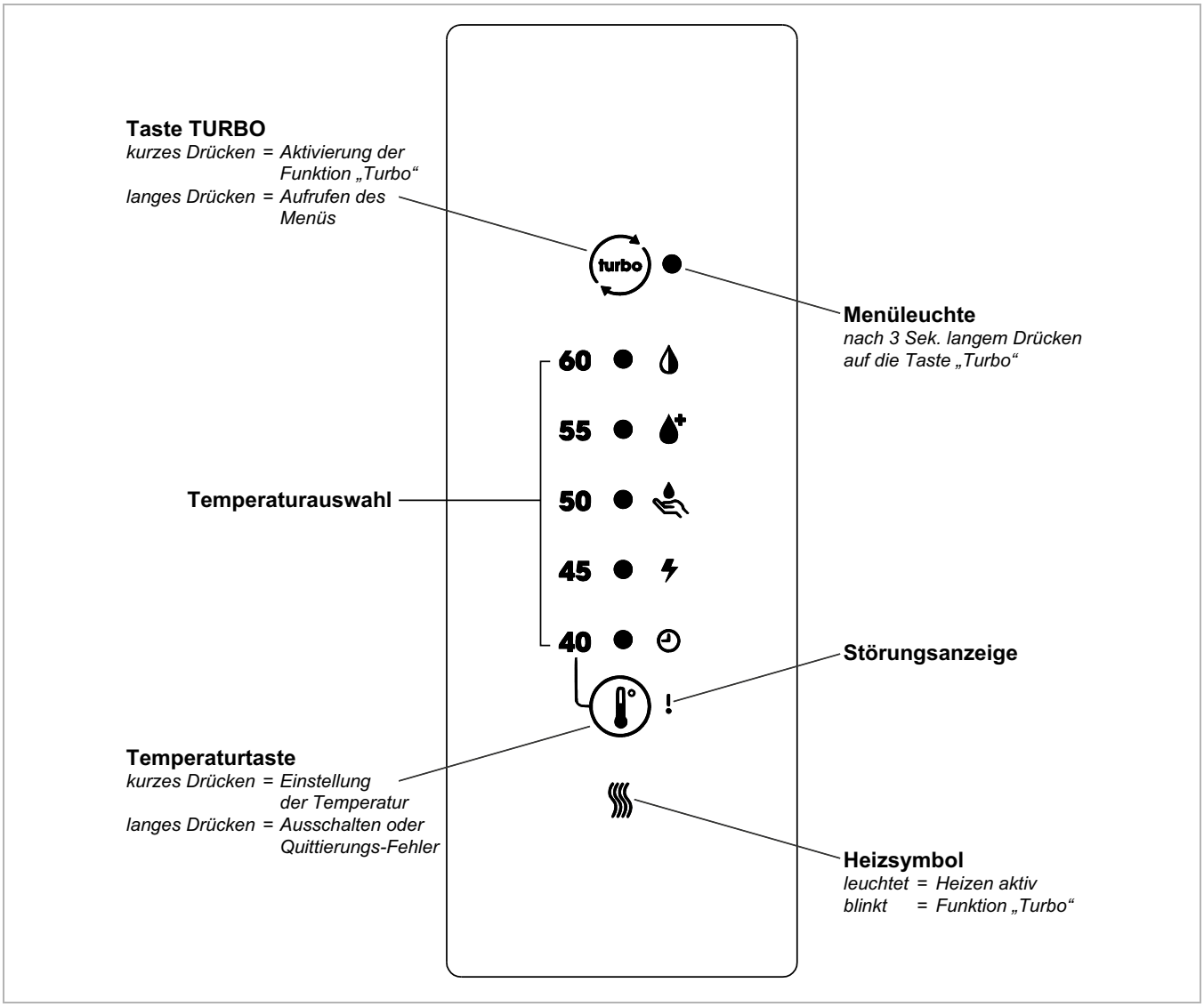
Im zulässigen Bereich zwischen +5 °C und +45 °C Ansauglufttemperatur befindet sich das Gerät vorrangig im Wärmepumpenbetrieb.

Die von der Wärmepumpe gelieferte Temperatur des Warmwassers ist bis zu 60 °C regelbar.

Bei einem hohen Verbrauch an Warmwasser verfügt die Warmwasser-Wärmepumpe über eine sogenannte „Komfort"-Funktion . Hier wird die Heizleistung erhöht, wenn nur noch 1/3 des Speichervolumens über Temperaturen >38 °C liegt.

Wird kurzzeitig eine große Menge an Warmwasser benötigt, verfügt die Warmwasser-Wärmepumpe über eine „Turbo"-Funktion (benutzerseitig aktivierbar), mit der eine schnelle Aufheizung des Wassers bis zur gewünschten Temperatur unter Einbeziehung der elektrischen Zusatzheizung erfolgt (z. B. auf 50 °C). Diese Funktion wird wieder deaktiviert, sobald der Sollwert erreicht ist (z. B. 50 °C).

10 Bedienung



10.1 Betrieb/Standby

Durch kurzes Drücken wird das Gerät eingeschaltet.

Durch langes Drücken wird das Gerät in den Standby-Modus versetzt.

Im Standby-Modus stellt das Produkt weiterhin seinen Frostschutz sicher.

Einstellen der Temperatur

Durch kurzes, wiederholtes Drücken der Taste wird die Temperatur eingestellt.

HINWEIS

Zur optimalen Nutzung der Wärmepumpe wird empfohlen, den Sollwert für die Wassertemperatur nicht zu hoch zu wählen, sofern kein hoher Bedarf besteht. Standardmäßig ist die Wassertemperatur auf 55 °C eingestellt.

Nach einigen Sekunden ohne Nutzung erlischt die Anzeige (aktiver Modus) mit Ausnahme der Anzeigeleuchte für die Heizung.

Durch einfaches Drücken auf eine der Tasten oder kann die Anzeige wieder aktiviert werden, um den aktuellen Sollwert abzulesen.

10.2 Aktivierung der Funktion „Turbo“

Durch kurzes Drücken der Taste wird der Turbo aktiviert, das Heizsymbol blinkt.

HINWEIS

Die Funktion **„Turbo“** aktiviert die Wärmepumpe und den elektrischen Heizstab gleichzeitig. Dadurch wird der Aufheizvorgang in einem Heizzyklus beschleunigt.

Das Heizsymbol blinkt, um die Aktivierung der Funktion **„Turbo“** anzuzeigen.

10.3 Menü

Durch langes Drücken der Taste wird das Menü aktiviert.

Durch kurzes Drücken der Taste wird zwischen den folgenden Funktionen gewechselt:

– Funktion **„Smart“** (verwaltet die Heizung abhängig vom geschätzten Warmwasserverbrauch)

– Funktion **„Komfort“** (Nutzung der Zusatzheizung bei starkem Wasserverbrauch)

– Funktion **„Schützen“** (Aktivierung eines wöchentlichen Zyklus zur Legionellenbekämpfung)

– Funktion **„Elektrisch“** (für den Betrieb nur mit elektrischer Zusatzheizung)

– Funktion **„Niederlastzeiten“** (für einen Betrieb ausschließlich bei einem Signal zu Niederlastzeiten)

Durch kurzes Drücken der Taste wird die gewählte Funktion aktiviert (LED ein) bzw. deaktiviert (LED aus).

Funktion „Smart“
Mit der Funktion **„Smart“** ist es möglich, nur einen Teil des Speicherbehälters auf Temperatur zu halten, wenn das Gerät einen geringeren Warmwasserbedarf erkennt.

⚠ ACHTUNG!
Es wird empfohlen, diese Funktion erst dann zu aktivieren, wenn Sie sich mit dem Gerät und dem tatsächlichen Warmwasserbedarf vertraut gemacht haben.

Funktion „Komfort“
Die Funktion **„Komfort“** ermöglicht den Betrieb der elektrischen Zusatzheizung gleichzeitig mit der Wärmepumpe. Das soll vermeiden, dass die Wassertemperatur unter eine minimale Komfort-Temperatur von 38 °C fällt.

Die elektrische Zusatzheizung ist dann bis zu einem Anstieg der Wassertemperatur auf max. 43 °C aktiv. Danach schaltet sie sich aus und die Wärmepumpe beendet die vollständige Aufheizung des Brauchwassers.

Bei einer Aktivierung der Funktion **„Niederlastzeiten“** wird die Funktion **„Komfort“** während „Spitzenlastzeiten“ deaktiviert (externer Kontakt geöffnet).

Funktion „Schützen“
Während der Anti-Legionellen-Aufheizung wird das Wasser auf eine Temperatur von >60 °C durch die Wärmepumpe gebracht.

Ist der Sollwert für das Warmwasser bereits auf 60 °C eingestellt, wird kein Zyklus zur Legionellenbekämpfung eingeleitet, da dieser permanent stattfindet.

Wird ein Zyklus durch einen Zeitraum unterbrochen, in welcher der Betrieb untersagt ist (Sperrsignal EVU oder anderer externer Kontakt), dann wird er im nächsten Freigabezeitraum erneut gestartet.

Funktion „Elektrisch“
Wenn die Funktion **„Elektrisch“** aktiviert ist, verwendet das Gerät nur den elektrischen Heizstab zum Erwärmen des Wassers.

Dadurch ist ein Notbetrieb möglich, sofern die Wärmepumpe nicht genutzt werden kann (z.B. Luftleitungen noch anzuschließen, stauberzeugende Arbeiten in Gerätenähe usw.).

Funktion „Niederlastzeiten“
Der Wassererwärmer darf nur betrieben werden, wenn der externe Kontakt geschlossen ist.

Bei einem offenen Kontakt wird das Produkt mit Ausnahme der folgenden Fälle vollständig ausgeschaltet:

- Frostschutz
- Funktion „Turbo“

11 Wartung

11.1 Allgemein

Zur Aufrechterhaltung der Leistungen und Verbesserung der Lebensdauer des Geräts wird empfohlen, jährlich Inspektions- und Wartungsarbeiten von einer zugelassenen Fachkraft vornehmen zu lassen.

HINWEIS
Jeder Eingriff an der Warmwasser-Wärmepumpe darf nur von qualifiziertem Personal ausgeführt werden.

HINWEIS
Die vor Ort gültigen Sicherheitsbestimmungen sind einzuhalten! Länderspezifische Bauvorschriften sind zu beachten!

HINWEIS
Jeder Eingriff am Kältekreis ist zwingend von einer qualifizierten Person vorzunehmen, die über einen Kälteschein mindestens der Kategorie 1 verfügt.

HINWEIS
Es ist verboten Kältemittel in die Umgebungsluft abzulassen.

HINWEIS
Das Kältemittel ist vor jedem Eingriff in den Kältekreis abzusaugen. Zündquellen während der Absaugung in unmittelbarer Umgebung vermeiden. Keine ölhaltigen Putzmittel verwenden.

HINWEIS
Die Warmwasser-Wärmepumpe vor dem Öffnen spannungsfrei schalten.

HINWEIS
Vor dem Eingriff in die Wärmepumpe prüfen, ob sich der Ventilator im Stillstand befindet.

HINWEIS
Der elektrische Zusatzheizstab muss in regelmäßigen Abständen auf Funktion geprüft und ggf. Kalkablagerungen an den Heizstäben beseitigt werden.

Bei der Entleerung des Speicherbehälters ist auf eine ausreichende Hinterlüftung (z.B. Speicherdeckel, Warmwasseraustritt) zu achten, damit jedweder Unterdruck im Speicherbehälter vermieden wird.

Folgende Materialien und Produkte dürfen nicht verwendet werden:

- Bürsten mit Stahlborsten und Stahlschwämme,
- Scheuerpulver,
- jedes Produkt auf der Basis von Natrium- oder Kaliumhypochloritlösung oder sonstigen Chlorderivaten.

Bei der Instandhaltung oder Außerbetriebnahme der Warmwasser-Wärmepumpe sind die Regeln des Umweltschutzes im Hinblick auf das Sammeln/Auffangen, Recyceln und Entsorgen von Verbrauchsstoffen und Komponenten zu beachten.

HINWEIS
Das im Kreislauf der Wärmepumpe enthaltene Kältemittel R290 stellt keinerlei Risiko für die Umwelt dar, ist allerdings entzündlich.

HINWEIS
Das Kältemittel R290 ist geruchlos und schwerer als Luft.

HINWEIS
Die Rohre des Kältekreises dürfen nicht beschädigt werden.

HINWEIS
Innerhalb des Geräts nicht mit offener Flamme oder sonstigen Zündquellen arbeiten.

HINWEIS
Bei einer Kältemittelleckage den Stecker ziehen, den Raum durchlüften und Kontakt zum Kundendienst aufnehmen.

Bei einem Eingriff am Kältekreis ist wie folgt vorzugehen:

- Arbeitsbereich sichern.
- Betroffene Personen über die von den durchzuführenden Arbeiten ausgehende Gefahr unterrichten.
- Sicherstellen, dass das Zündrisiko gering ist.
- Sicherstellen, dass sich keine Zündquellen oder offene Flammen in einem Bereich von 3 m um die Wärmepumpe befinden.
- Das Arbeiten in geschlossenen engen Räumen ist zu vermeiden. Der Arbeitsbereich muss hinreichend belüftet sein.
- Den Arbeitsbereich vor den und während der Arbeiten mit einem geeigneten Leckagedetektor kontrollieren.
- In der Nähe des Einsatzbereichs einen Trockenpulver- oder CO_2-Löscher vorhalten.

11.2 Wasserkreislauf und Kondensatablauf

Überprüfen, ob der Kondensatablauf ordnungsgemäß erfolgt. Dazu wie folgt vorgehen:

- Die Haube demontieren (siehe Vorgehensweise im Kapitel „Externe Ansteuerung“).
- Sicherstellen, dass die Austrittsöffnung für das Kondensat nicht zugesetzt ist.
- Den Kondensatauffangbehälter (oberhalb des Speicherbehälters) reinigen. Darin können sich von der Ansaugluft mitgerissene Ablagerungen ansammeln.
- Den Ablaufschlauch reinigen.
- Die Funktionsfähigkeit des Druckbegrenzers muss regelmäßig geprüft werden, um ggf. Kalkablagerungen zu beseitigen und sicherzustellen, dass dieser nicht blockiert ist.
- Die Dichtheit der hydraulischen Anschlüsse an der Warmwasser-Wärmepumpe kontrollieren.

11.3 Zu- und Abluft

Mindestens jährliche Kontrolle und Reinigung des Verdampfers und ggf. der Zu- und/oder Abluftkanäle.

Werden Luftfilter eingesetzt, ist deren Verschmutzungsgrad regelmäßig zu prüfen. Filter reinigen und bei Bedarf austauschen.

i HINWEIS

Verletzungsgefahr an scharfkantigen Ventilatorflügeln! Die Ventilatorflügel dürfen weder deformiert noch beschädigt werden.

11.4 Elektrische Instandhaltung

Bei Wartungsarbeiten die Elektronikbauteile auf Beschädigungen, Kabel und Klemmen auf festen Sitz prüfen und elektrische Bauteile bei Verunreinigungen ggf. reinigen.

12 Störungen

12.1 Mögliche Ursachen

Die Wärmepumpe funktioniert nicht

- Der eingestellte Warmwasser-Sollwert liegt unter der Wassertemperatur im Speicherbehälter.
- Die Spannungsversorgung ist unterbrochen.
- Die Temperatur der Ansaugluft oder die Umgebungstemperatur liegt unter 5 °C oder über 45 °C.
- Das Gerät wird durch ein Signal zu Spitzenlastzeiten blockiert.
- Auf dem Display wird eine Störung angezeigt (siehe Kapitel „Störmeldungen“).

Kein Warmwasser

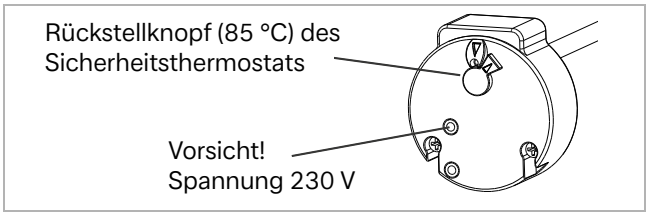
- Der Verbrauch liegt über dem gespeicherten Volumen.
- Die externe Ansteuerung (Niederlast-/Spitzenlastzeiten) schränkt die Funktionsfähigkeit auf eine zu kurze Zeitspanne ein.
- Die programmierte Wassertemperatur ist zu niedrig.

Das Kondensat läuft nicht ab (unter dem Gerät befindet sich Wasser)

- Der Kondensatablauf ist verschmutzt oder zugesetzt. Bei Bedarf reinigen. Dazu wie folgt vorgehen:
  - Die Haube demontieren (siehe Vorgehensweise im Kapitel „Funktion Niederlast“).
  - Den Einlauf von Kondensatauffangwanne zum Kondensatablaufschlauch prüfen.
- Der Schlauch ist geknickt und hängt nicht nach unten.
- Der Kondensatschlauch mündet nicht in einen Auffangbehälter oder in einen Ablauf.
- Die Warmwasser-Wärmepumpe steht nicht im Waagrechten.

Die elektrische Zusatzheizung funktioniert nicht

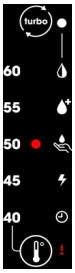
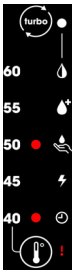
- Die Funktion wird durch einen externen Kontakt gesperrt.
- Der Sicherheitsthermostat für die elektrische Zusatzheizung wurde infolge Übertemperatur (> 85 °C) ausgelöst. Ist dies der Fall, den Thermostat zurückstellen.
- Vor dem Rückstellen den Heizstab auf Verkalkung überprüfen: Heizstab ggf. reinigen und bei Bedarf austauschen.

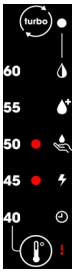
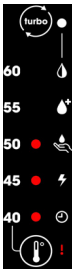
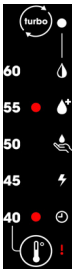


i HINWEIS

Die Einstellung des Begrenzungsschalters (Thermostat) nicht ändern.

12.2 Störmeldungen

Anzeige	Art der Störung	Ursache	Erforderliche Maßnahmen	Vorübergehende Funktion / Warten auf Problemlösung
	Warmwasserfühler des Speicherbehälters defekt.	Warmwasserfühler außer Betrieb. Warmwasserfühler nicht an die Platine angeschlossen. Fühlerleitung beschädigt.	Austausch des Warmwasserfühlers.	Wärmepumpe aus (oder mit halber Leistung in Funktion **„Smart“**)
	Raumtemperaturfühler defekt.	Raumtemperaturfühler außer Betrieb. Raumtemperaturfühler nicht an die Platine angeschlossen. Fühlerleitung beschädigt.	Austausch des Raumtemperaturfühlers.	Wärmepumpe aus. Elektrische Zusatzheizung erwärmt das Wasser auf 43 °C (mind. 38 °C).
	Fühler **„Smart“** defekt (für die betroffenen Modelle).	Warmwasserfühler außer Betrieb. Warmwasserfühler nicht an die Platine angeschlossen. Fühlerleitung beschädigt.	Austausch des Warmwasserfühlers.	Funktion **„Smart“** deaktiviert.
	Hochdruck an der Wärmepumpe.	Kein Wasser im Speicherbehälter. Wasser zu heiß (>75 °C). Warmwasserfühler aus dem Speicherbehälter herausgezogen. Warmwasserfühler defekt.	Überprüfen, ob der Speicherbehälter ordnungsgemäß mit Wasser befüllt ist. Warmwasserfühler austauschen. Überprüfen, ob der Warmwasserfühler ordnungsgemäß in der Tauchhülse sitzt.	Wärmepumpe aus. Das Rücksetzen erfolgt automatisch. Betrieb der Zusatzheizung möglich.
	Übertemperatur des Speicherbehälters.	Kein Wasser im Speicherbehälter. Wasser zu heiß (>75 °C). Warmwasserfühler aus dem Speicherbehälter herausgezogen. Warmwasserfühler defekt.	Überprüfen, ob der Speicherbehälter ordnungsgemäß mit Wasser befüllt ist. Warmwasserfühler austauschen. Überprüfen, ob der Warmwasserfühler ordnungsgemäß in der Tauchhülse sitzt.	Wärmepumpe aus. Das Rücksetzen erfolgt automatisch. Betrieb der Zusatzheizung möglich.

Anzeige	Art der Störung	Ursache	Erforderliche Maßnahmen	Vorübergehende Funktion / Warten auf Problemlösung
	Überwachung der Heizung.	Unzureichende Nachfüllung des Speicherbehälters. Ausfall des Heizstabs. Warmwasserfühler schlecht positioniert oder defekt.	Überprüfen, ob der Speicherbehälter ordnungsgemäß mit Wasser befüllt und die Luft abgelassen ist. Überprüfen, ob der Warmwasserfühler im Speicherbehälter ordnungsgemäß in der Tauchhülse sitzt. Den Widerstandswert des Heizstabs messen.	Wärmepumpe aus. Das Rücksetzen erfolgt automatisch. Betrieb der Zusatzheizung möglich.
	Störung Verdichter.	Fehlerhafter Anschluss des Verdichters. Verdichter defekt. Problem mit Füllstand.	Zustand der Verkabelung überprüfen. Füllmenge Kältemittel kontrollieren.	Betrieb mit elektrischer Zusatzheizung.
	Betriebsstörung.	Fehlender Luftdurchsatz. Speicherbehälter in einem zu kleinen Raum platziert.	Überprüfen, ob die Luft ordnungsgemäß durch das Produkt geführt wird. Überprüfen, ob die Mindestabstände um das Produkt herum eingehalten werden. Den Zustand von eventuellen angeschlossenen Filtern oder Luftkanälen überprüfen. Prüfen, ob der Verdampfer sauber ist.	Betrieb mit elektrischer Zusatzheizung.
	Zu häufiges Abtauen.	Zu häufiges Abtauen	Überprüfen, ob die Luft ordnungsgemäß durch das Produkt geführt wird. Überprüfen, ob die Mindestabstände um das Produkt herum eingehalten werden. Den Zustand von eventuellen angeschlossenen Filtern oder Luftkanälen überprüfen. Prüfen, ob der Verdampfer sauber ist.	Wärmepumpe aus. Elektrische Zusatzheizung erwärmt das Wasser auf 43 °C (mind. 38 °C).

Wenn die Störung nicht selbst behoben werden kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhandwerker oder an unseren Kundendienst.

⚠ ACHTUNG!

Jeder undokumentierte Eingriff in das Gerät stellt eine Änderung dar und hat das Erlöschen sämtlicher Regress- und Garantieansprüche zur Folge. Jeder Bauteileaustauschmuss durch eine Fachkraft mit originalen Ersatzteilen des Herstellers vorgenommen werden.

12.3 Änderung

Änderungen am Gerät sind verboten. Jeder Bauteileaustausch muss durch eine Fachkraft mit originalen Ersatzteilen des Herstellers vorgenommen werden.

12.4 Außerbetriebnahme

⚠ ACHTUNG!

Vor Außerbetriebnahme und Demontage ist das Gerät spannungsfrei zu schalten!

i HINWEIS

Die Außerbetriebnahme des Geräts einem spezialisierten Fachhandwerker anvertrauen.

12.5 Entsorgung

Bei der Außerbetriebsetzung der Warmwasser-Wärmepumpe sind die umweltrelevanten Anforderungen in Bezug auf Rückgewinnung, Wiederverwendung und Entsorgung von Betriebsstoffen und Bauteilen gemäß EN 378 einzuhalten.

Diese Geräte sind asbestfrei und können problemlos vollständig zerlegt werden.



Das Gerät darf nicht im allgemeinen Hausmüll entsorgt werden, sondern muss einer örtlichen Entsorgungsstelle zugeführt werden.

Ausgebaute Warmwasser-Wärmepumpen bitte während der gesamten Entsorgungskette trocken lagern, da sonst Spurenelemente ins Grundwasser gelangen können.

Entsorgung des Kältemittels

i HINWEIS

Das Gerät enthält das Kältemittel R290 (Propan).

i HINWEIS

Die Entsorgung des Kältemittels stets fachkundigen Personen anvertrauen.

i HINWEIS

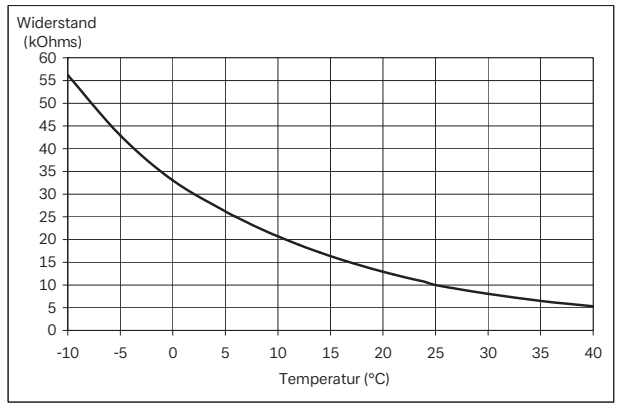
Die allgemeinen Sicherheitsbedingungen einhalten.

12.6 Entleerung

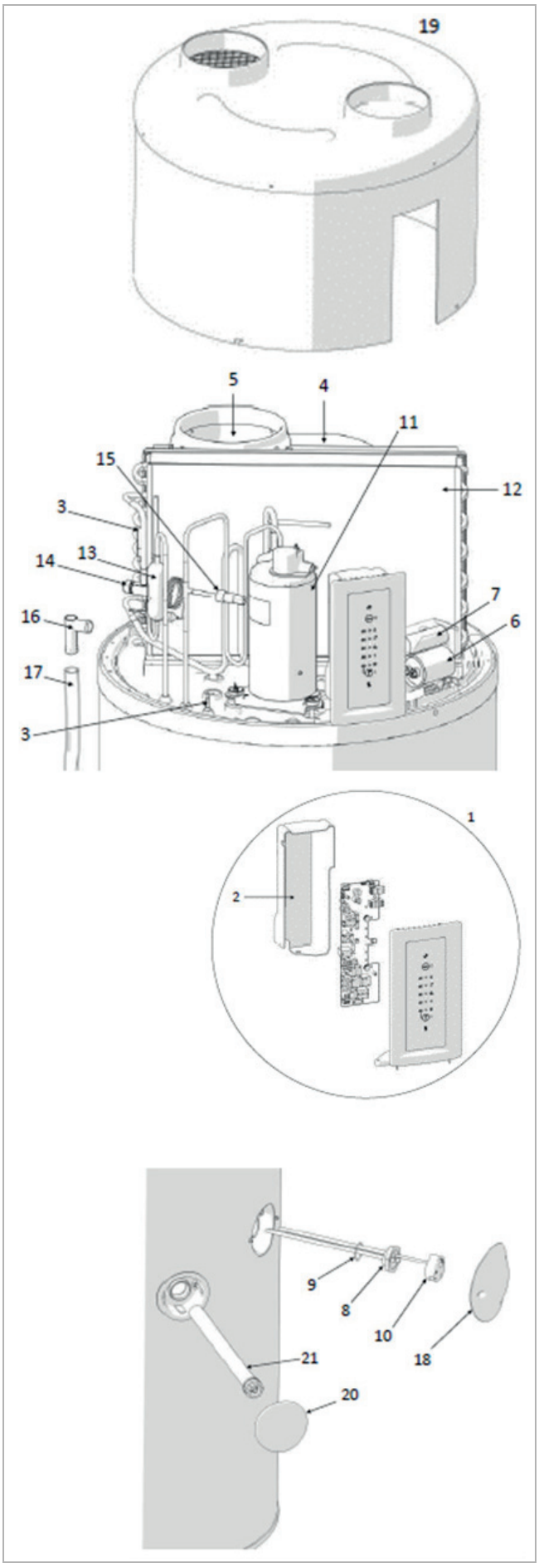
- Gerät spannungsfrei schalten.
- Kaltwasserzufuhr absperren.
- Warmwasser- und Entleerungshahn öffnen. Dabei darauf achten, dass Luft zur vollständigen Entleerung des Speichers nachströmen kann.

12.7 NTC-Fühlerkennline

Die 4 Sonden haben im Hinblick auf die ohmschen Werte dieselbe Kurve.



12.8 Ersatzteilliste



12.8.1 Regelung und Anzeige

Nr.	Artikelnr.	Bezeichnung
1	451906.41.01	Display + Platine
2	451906.41.02	Abdeckung Platine
3	451906.41.03	Luftfühler

12.8.2 Elektrik

Nr.	Artikelnr.	Bezeichnung
4	451906.41.04	Ventilatorgehäuse mit Ventilator
5	451906.41.05	Ventilator Ø 190
6	451906.41.06	Kondensator 15 µF
7	451906.41.07	Kondensator 1 µF
*	451906.41.08	Versorgungskabel
*	451906.41.09	Anschlusskabel Verdichter

* nicht sichtbar

12.8.3 Elektrische Zusatzheizung

Nr.	Artikelnr.	Bezeichnung
8	451906.41.10	Heizstab 1200 W inkl. Dichtung
9	451906.41.11	Dichtung Heizstab
10	451906.41.12	Thermostat

12.8.4 Bauteile des Kältekreises

Nr.	Artikelnr.	Bezeichnung
11	451906.41.13	Verdichter-Kit
12	451906.41.14	Verdampfer
13	451906.41.15	Filtertrockner
14	451906.41.16	Thermostatisches Expansionsventil
15	451906.41.17	Pressostat

12.8.5 Verkleidung

Nr.	Artikelnr.	Bezeichnung
16	451906.41.18	T-Stück für Kondensatablauf
17	451906.41.19	Kondensatablaufschlauch Länge 1,8 m
18	451906.41.20	Abdeckblende Heizstab
19	451906.41.21	Abdeckhaube oben
20	451906.41.22	Abdeckblende Anode
21	451906.41.23	Opferanode Ø 33 mm, Länge 400 mm
22*	451906.41.24	Flanschabdeckung Speicher unten
23*	451906.41.25	Flanschdichtung für Flansch Nr. 22

* nicht sichtbar

13 Garantie, Service

Nachstehend die Garantiebedingungen.

Garantieurkunde

gültig für Deutschland und Österreich.

Die nachstehenden Bedingungen, die die Voraussetzungen und den Umfang unserer Garantieleistung umschreiben, lassen die Gewährleistungsverpflichtungen des Verkäufers aus dem Kaufvertrag mit dem Endabnehmer unberührt. Für die Geräte leisten wir Garantie gemäß nachstehenden Bedingungen:

Wir beheben unentgeltlich nach Maßgabe der folgenden Bedingungen Mängel am Gerät, die auf einem Material und/oder Herstellungsfehler beruhen, wenn sie uns unverzüglich nach Feststellung und innerhalb von 24 Monaten nach Lieferung an den Erstendabnehmer gemeldet werden. Bei Ersatzteilen und bei gewerblichem Gebrauch innerhalb von 12 Monaten.

Dieses Gerät fällt nur dann unter diese Garantie, wenn es von einem Kunden in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union gekauft wurde, es bei Auftreten des Mangels in Deutschland oder Österreich betrieben wird und Garantieleistungen auch in Deutschland oder Österreich erbracht werden können.

Die Behebung der von uns als garantiepflichtig anerkannten Mängel geschieht dadurch, dass die mangelhaften Teile unentgeltlich nach unserer Wahl instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Durch Art oder Ort des Einsatzes des Gerätes oder schlechte Zugänglichkeit des Gerätes bedingte außergewöhnliche Kosten der Nachbesserung werden nicht übernommen. Der freie Gerätezugang muss durch den Kunden gestellt werden. Ausgebaute Teile, die wir zurücknehmen, gehen in unser Eigentum über. Die Garantiezeit für Nachbesserungen und Ersatzteile endet mit dem Ablauf der ursprünglichen Garantiezeit für das Gerät. Die Garantie erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes nur unwesentlich beeinträchtigen. Es ist jeweils der Original-Kaufbeleg mit Kauf- und/oder Lieferdatum vorzulegen.

Eine Garantieleistung entfällt, wenn vom Kunden oder einem Dritten die entsprechenden VDE-Vorschriften, die Bestimmungen der örtlichen Versorgungsunternehmen oder unsere Montage- und Gebrauchsanweisung sowie die in den Projektierungsunterlagen enthaltenen Hinweise zu Wartungsarbeiten oder Einbindungsschemen nicht beachtet worden sind oder wenn unser funktionsnotwendiges Zubehör nicht eingesetzt wurde. Durch etwa seitens des Kunden oder Dritter unsachgemäß vorgenommenen Änderungen und Arbeiten, wird die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufgehoben. Die Garantie erstreckt sich auf das Gerät und vom Lieferer bezogene Teile. Nicht vom Lieferer bezogene Teile und Geräte-/Anlagenmängel, die auf nicht vom Lieferer bezogene Teile zurückzuführen sind, fallen nicht unter den Garantieanspruch.

Bei endgültig fehlgeschlagener Nachbesserung wird der Hersteller entweder kostenfreien Ersatz liefern oder den Minderwert vergüten. Im Falle einer Ersatzlieferung behalten wir uns die Geltendmachung einer angemessenen Nutzungsanrechnung für die bisherige Nutzungszeit vor. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandenen Schäden, sind ausgeschlossen.

Für bestimmte Geräte bietet der Hersteller freibleibend eine optionale, kostenpflichtige Verlängerung der Garantie an. Diese kann online unter https://dimplex.de/dimplex-service beauftragt werden.

Der Leistungsinhalt des Anlagenchecks sowie der Pauschale ist in der aktuellen Service-Preisliste beschrieben. Es wird keine Haftung für die ordnungsgemäße Planung, Dimensionierung und Ausführung der Gesamtanlage übernommen. Die Behebung von Anlagenmängeln und Wartezeiten sind Sonderleistungen.

Die aktuellen Pauschalen und die damit verbundenen Leistungsumfänge sind im Internet unter:
https://dimplex.de/dimplex-service hinterlegt.

Service und Technischer Support

Kundendienst, Technische Unterstützung und Ersatzteile.

Hilfestellung vor und nach Installation Ihrer Geräte.

Telefon: +49 9221 709 545
Fax: +49 9221 709 924545
Mo – Do: 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Fr: 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Mail: service@dimplex.de
Internet: www.dimplex.de
www.dimplex.de/garantieverlaengerung
www.dimplex.de/serviceauftrag

Kundendienst im Internet beauftragen:
www.dimplex.de/dimplex-service

Für die Auftragsbearbeitung werden der Typ, die Seriennummer, ggf. das Fertigungsdatum (FD) und, falls angegeben, der Kundendienstindex (KI) des Gerätes benötigt. Diese Angaben finden Sie auf dem Typenschild des Gerätes.

Kontakt

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Am Goldenen Feld 18
95326 Kulmbach
Telefon: +49 9221 709 101
Fax: +49 9221 709 339
Mail: info@dimplex.de
Internet: www.dimplex.de

Geschäftsstelle Österreich
Glen Dimplex Austria GmbH
Hauptstraße 71
A-5302 Henndorf am Wallersee
Telefon: +43 6214 203 30
Mail: info@dimplex.at
Internet: www.dimplex.at

14 Technische Daten

14.1 Leistung Wärmepumpe

Nennvolumen	l	250
Maximalleistung (WP* + Zusatzheizung)	W	1900
Lufttemperaturbereich	°C	5 bis 35 °C
Warmwasser-Temperatur mit Wärmepumpe	°C	40 bis 60 °C
Leistungsaufnahme der Wärmepumpe, max.	W	700
Schallleistungspegel	dB(A)	56
Schalldruckpegel bei 1 m**	dB(A)	37
Kältemittel	- / kg	R 290 / 0.150
GWP-Wert (CO_2-Äquivalent)	kg	0,45 kg CO_2
lufttechnische Anschlussart	-	Raumluft

14.2 Normdaten EN 16147

Entnahmezyklus	-	l
COP*	-	3,2
Leistungsaufnahme im Standby	W	32
Bezugswarmwasser-temperatur	°C	53,8
Aufheizdauer	-	08:00
Energieeffizienzklasse	-	A+
Saisonale Energieeffizienz	%	133
V40 td	l	321
Q_{elec}	kWh	3,59

14.3 Abmessungen und Anschlüsse

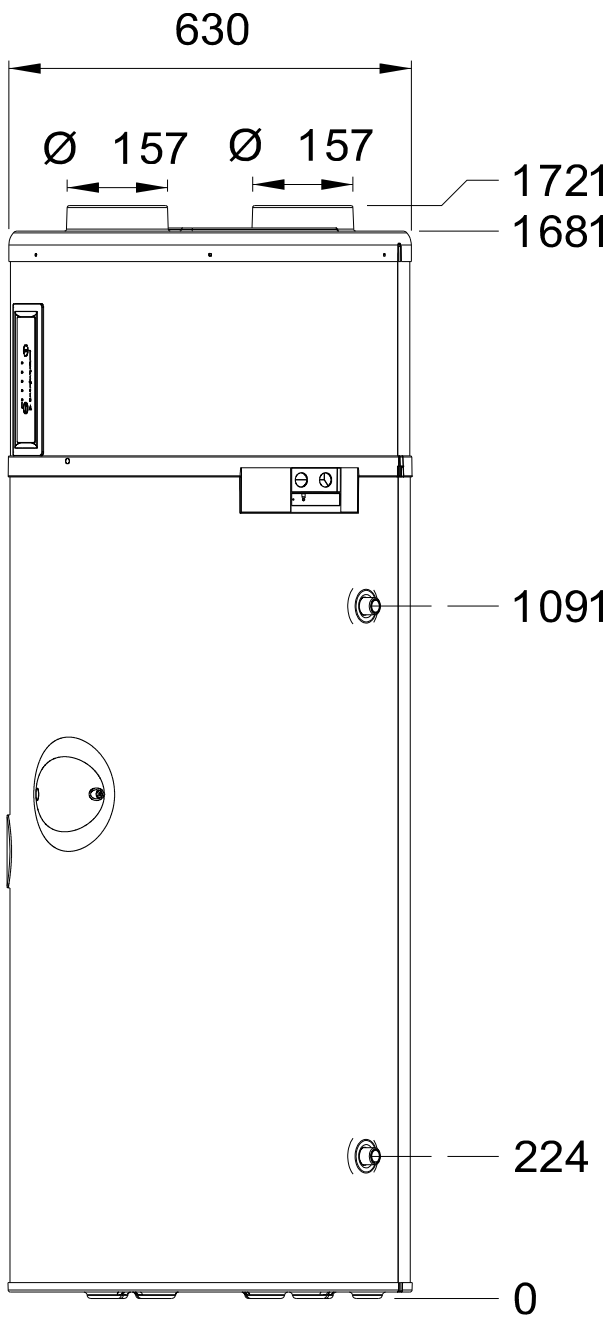
Abmessungen	mm	630 x 1721
Leergewicht	kg	82
KW- und WW-Anschluss-durchmesser	Zoll	3/4
Stromversorgung	V/Hz/A	230 V/50 Hz/ 13 A
Schutzart	-	IPX1
Schutzschalter (Kurve D)	A	13 A

14.4 Speicherbehälter

Materialien und Schutz	-	Stahl emailliert mit Opferanode
Betriebsdruck, max.	MPa	0,6 (6 bar)
Kondensatdurchsatz, max.	l/h	0,3
Leistung integrierte elektrische Zusatzheizung (Sicherheit = 85 °C)	W	1200
Temperatur mit elektrischer Zusatzheizung, max.	°C	70

* WW = Warmwasser
* KW = Kaltwasser
WP = Wärmepumpe
COP = Leistungszahl
** Schalldruck in einem reflexionsarmen Raum geprüft

14.5 Abmessungen



Glen Dimplex Deutschland GmbH
Am Goldenen Feld 18
95326 Kulmbach

Telefon: +49 9221 709 545
Telefax: +49 9221 709 924545
E-Mail: service@dimplex.de